

## Buchbesprechungen

9. Paepke, H.-J.: Die Segelflosser – die Gattung *Pterophyllum* (Die Neue Brehm-Bücherei 519. 4 überarb. u. erw. Aufl.). – Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben, 2003, 144 S. ISBN 3-89432-845-2

Dieses Bändchen richtet sich vornehmlich an Aquarianer, die sich einen Überblick über das publizierte Wissen zu den in der Aquaristik sehr beliebten Buntbarschen aus der Gattung *Pterophyllum* verschaffen möchten. Es ist unterteilt in die 6 Kapitel "Die Gattung *Pterophyllum*", "Lebensraum und Lebensbedingungen", "Körperbau und Körperfunktionen", "Verhaltensweisen", "Lebenszyklus" und "Segelflosser als Aquarienfische". Die Informationen aus der Literatur wurden sorgfältig aufbereitet und dargestellt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis vervollständigt das Werk. Als Grundlage für die taxonomische Bearbeitung des *Pterophyllum*-Artenkomplexes eignet es sich nicht, da die dargestellten Meßwerte nur an wenigen Exemplaren gewonnen wurden, die Definition der Meßstrecken nicht angegeben wurde und letztere nicht kritisch analysiert wurden. U. Schliewen

10. Lutz, P. L., J. A. Musick & J. Wyneken (ed.): The Biology of Sea Turtles Volume II. – CRC Press, 2003, 455 S. ISBN 0-8493-1123-3

Die imposanten Meeresschildkröten haben die Menschen seit jeher fasziniert und entsprechend intensiv sind diese Tiere in den letzten Jahrzehnten untersucht worden. Angesichts der Fülle von Literatur kommt Übersichtswerken die wichtige Rolle zu, die vorhandene Datenflut kritisch zu kondensieren und den aktuellen Wissensstand wiederzugeben. Diese Aufgabe erfüllt auch das vorliegende Buch. Nachdem 1997 der erste und sehr erfolgreiche Band erschienen war, liegt nun Band II dieses Titels über die Meeresschildkröten vor. Der zweite Band betont die praktischen Aspekte ihrer Biologie, die mit dem Management und den Veränderungen in marinen Ökosystemen und Küstenzonen zusammenhängen. In 16 Beiträgen befassen sich die 25 überwiegend nordamerikanischen Autoren mit folgenden Aspekten der Meeresschildkröten: Prähistorische und historische Interaktionen mit Menschen, Morphologie und Anatomie, Sinnesorgane, temperaturabhängige Geschlechtsfixierung, Reproduktionszyklen von Männchen und Weibchen, physiologische und genetische Reaktionen auf Umweltstress, Gonadenontogenie, Migration und Habitatnutzung, Variation von "Life history pattern", Rolle in marinen Ökosystemen, Populationsökologie, Nutzung, Gefährdung und Schutz durch menschliche Kulturen, Mortalität durch Fischerei, soziale und ökonomische Aspekte des Schutzes, Diagnose von Gesundheit und Krankheit sowie Aufzucht. In diesen Beiträgen finden sich sowohl historische als auch brandaktuelle Informationen über die Biologie der Meeresschildkröten, deren Erforschung und Schutz in vielen Regionen der Welt mit großen Schritten voranschreitet.

Das Buch ist für Wissenschaftler und andere Spezialisten von Meeresschildkröten zweifellos ein unverzichtbares Standardwerk, aber auch für alle von großem Interesse, die mit dem Schutz dieser Tiere beschäftigt sind. Es wird sicher auch dazu beitragen, daß diese eindrucksvollen Meeresreptilien auch in Zukunft eine gute Überlebenschance haben. F. Glaw

11. Lieske, E. & R. Myers: Korallenriff-Führer Rotes Meer. – Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 2004. 381 S., 995 Farbfotos, 298 Farbzeichnungen, 1 farbige Landkarte. ISBN 3-440-09356-5

Dies ist die von R. Myers aus dem Englischen übersetzte deutschsprachige Ausgabe des "Coral Reef Guide Red Sea" (Collins Publ.), zu dem der Pionier der Freiwassertaucherei – Hans Hass – ein Vorwort verfaßt hat. Gleich vorweg: der Aufwand hat sich gelohnt. Das Buch wird als "Standardwerk für alle Taucher, Schnorchler und Aquarianer" angepriesen. Exakt das ist es, und trotz vieler Farbtafeln mit hochwertigem Druck wird dieses Werk zu einem erstaunlich niedrigen Preis angeboten.

Eine kurze Einführung stellt Geologie und Ozeanographie des Roten Meeres vor; auch die Gefährdung der Riffe kommt nicht zu kurz. Sehr gut und praktisch sind die Gefahrenhinweise (zusammengefaßt und bei den vorgestellten Arten), nicht nur bezüglich Tigerhai & Co. oder Rotfeuerfisch, sondern insbesondere dort, wo "Otto Normalverbraucher" diese nicht vermutet, wie etwa bei Korallenwelsen, einigen "Pseudokorallen" (Hydrozoa), Plattwürmern, Kegelschnecken, Heuschreckenkrebsen oder der Dornenkrone. Eine Liste interessanter Tauchplätze rundet den allgemeinen Teil ab.

Der Spezielle Teil dieses Faunenführers beschränkt sich bewußt auf die Makrofauna, wobei die Fische mit mehr als 60 Prozent des Gesamtvolumens dominieren. Deren durchwegs hervorragende Lebendfotos im Biotop werden ergänzt durch instruktive und praktische Vergleichstafeln, um die Bestimmung zu erleichtern. Aber auch die Evertibratenfauna kommt nicht zu kurz, wobei Schwämme, Nesseltiere, Plattwürmer, (wenige) Ringelwürmer, Weichtiere, Krebse, Stachelhäuter und Manteltiere, aber auch die wichtigsten Großalgen und Seegräser vorgestellt werden. Auch hier bestechen die Lebendfotos und machen so richtig Appetit auf die phantastische Unterwasserlandschaft des Roten Meeres.

Ein recht brauchbares Literaturverzeichnis, das allerdings wiederum auf die Fischfauna und allgemeine Faunistik beschränkt ist (ich vermisse z.B. die immerhin 300 Seiten dicke Monographie von Oliver 1992: Bivalved Seashells of the Red Sea), und ein Glossar schließen das Buch ab.

Resümee: Sollten Sie vorhaben, die Unterwasserwelt des Roten Meeres in Augenschein zu nehmen – kaufen, lesen, staunen, genießen. G. Haszprunar

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 32](#)